

STECKBRIEF GEOTOURISTISCHES OBJEKT

Bittelschießer Höhle im Bittelschießer Täle ca. 1000 m W von Bingen

Status: schutzwürdig
Typ: Formen -> Karstformen -> Sekundärhöhlen

Land-/Stadtkreis: Sigmaringen
Gemeinde: Bingen
Gemarkung: Hornstein

TK25-Nr.: 7821.26

Ost/Nord-Werte: 519102 / 5328217
 ETRS89 UTM32

Literatur:

Binder, H. (1977, 1989); Golwer, A. (1978); Huth, T. & Junker, B. (2006); Luz, H.-M. (2004); Schöttle, M. (2007); Striebel, T. & Striebel, K. (1981); Wilhelm, M. (1974)


Beschreibung:

Die Höhle im Bittelschießer Täle befindet sich in einer 300 m langen Felsschlucht im Massenkalk des Oberjura, die von der Lauchert nach der Hoßkirch-Eiszeit geschaffen wurde. Bis dahin floss durch das heutige Laucherttal bei Bingen die Ur-Donau. Mit dem Vorstoß des Rheingletschers wurde dieses Tal durch Schotter, feinkörnige Beckensedimente und Geschiebemergel verschüttet. Später folgte die Lauchert im Wesentlichen dem alten Talverlauf und räumte die eiszeitlichen Sedimente teilweise wieder aus. Im Bittelschießer Täle hat der kleine Fluss jedoch eine der alten Schlingen des ehemaligen Donautals durchschnitten und ein junges Felsental geschaffen. Dabei wurde die Bittelschießer Höhle freigelegt. Sie ist eine typische Karsthöhle mit Korrosionsformen und Klüften (L 64 m, B 9 m, H 14 m) und endet im hinteren Teil der oberen Etage mit einem offenen Kaminloch. In der Umgebung gibt es weitere Höhlen und Höhlenruinen.

